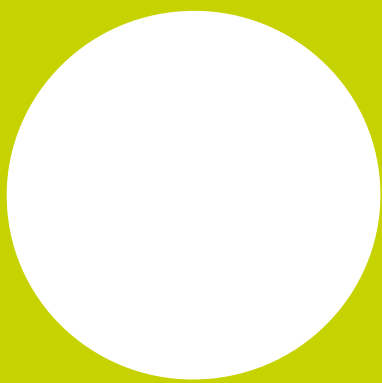




**WiFF-Tagung
am 20. September 2018 in Essen**



Frühe naturwissenschaftliche Bildung! (Wie) Geht das?

Kinder sind neugierig auf ihre Umwelt. Das frühe Erleben von Natur und Naturwissenschaften bietet Chancen für die Entwicklung und ist fester Bestandteil der Bildungspläne der Länder. Dennoch wird kontrovers diskutiert, ob und wie dieser Bildungsbereich in der Kita stattfinden soll. Wie kann er altersgerecht und orientiert an den individuellen Voraussetzungen der Kinder gestaltet werden? Welche Herausforderungen und Anforderungen begegnen Kitas, wenn sie naturwissenschaftliche Bildung umsetzen? Welche Kompetenzen benötigt das Team? Mit diesen Fragen hat sich die Weiterbildungsinitiative beschäftigt. Unterstützt wurde sie von einer Expertengruppe, bestehend aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Akteuren der Aus- und Weiterbildung von Kita-Fachkräften. Das so entwickelte Verständnis zur frühen naturwissenschaftlichen Bildung ist die Grundlage für einen neuen Band der Reihe „Wegweiser Weiterbildung“, der auf der Tagung vorgestellt wird.

Gemeinsam mit Mitgliedern der Expertengruppe zeigt WiFF die bildungstheoretischen und fachdidaktischen Hintergründe auf, gibt Einblicke in den Arbeitsprozess der Expertengruppe und lädt die Teilnehmenden zur Diskussion ein.



Donnerstag, 20. September 2018

- Ab 8.30 Uhr Anmeldung
- 9.00 Uhr Grußworte
- 9.15 Uhr **Einführung in die Tagung**
Professorin Dr. Anke König, WiFF, München
- Warum ist die naturwissenschaftliche Bildung ein wichtiges Thema für die Weiterbildung frühpädagogischer Fachkräfte? Welche Möglichkeiten bietet die gemeinsame Auseinandersetzung mit Naturphänomenen in der Kita für das Lernen und die Bildungsteilnahme aller Kinder? WiFF-Leitung Professorin Dr. Anke König ordnet diese Fragestellungen in den Kontext der WiFF sowie in die kindlichen Lern- und Bildungsprozesse ein.
- 9.30 Uhr **Frühe naturwissenschaftliche Bildung aus Sicht von Forschung und Fachdidaktik**
Professorin Dr. Mirjam Steffensky, Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Kiel
- Professorin Dr. Mirjam Steffensky ist Autorin der WiFF-Expertise „Naturwissenschaftliche Bildung in Kindertageseinrichtungen“. In ihrem Vortrag geht sie den Bezügen zur Frühpädagogik und Naturwissenschaftsdidaktik nach. Sie gibt einen Überblick über aktuelle Forschungsbefunde und stellt das Konzept der naturwissenschaftlichen Grundbildung (scientific literacy) vor, das Zugänge in weitere Bildungsbereiche wie Sprache oder Nachhaltigkeit eröffnet.
- 10.15 Uhr **Kommentar: Das Kompetenzprofil frühe naturwissenschaftliche Bildung**
Dr. Hans Rudolf Leu, ehemals Deutsches Jugendinstitut, München
- Kernstück jedes Wegweisers Weiterbildung ist ein Kompetenzprofil, das das Wissen und die Fertigkeiten beschreibt, die Fachkräfte in Bezug auf die spezifischen Aufgaben im Kita-Alltag benötigen. Am Beispiel der frühen naturwissenschaftlichen Bildung erläutert Dr. Hans Rudolf Leu, welches fachliche Verständnis das Kompetenzprofil vertritt.
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Workshops Runde I**
- Für die Umsetzung früher naturwissenschaftlicher Bildung benötigen Fachkräfte unterschiedliche Kompetenzen. Die Workshops geben Einblicke in die fachlichen Überlegungen der Expertengruppe mit Blick auf die Anforderungen des jeweiligen frühpädagogischen Handlungsfelds.
- **Workshop 1: Handlungsfeld Fachkraft**
Dr. Eva Born-Rauchenecker, Deutsches Jugendinstitut, München und Professorin Dr. Monika Zimmermann, Internationale Berufsakademie der F+U Unternehmensgruppe, Heidelberg
 - **Workshop 2: Handlungsfeld Kind**
Dr. Katja Flämig und Sarah Reker, beide WiFF
 - **Workshop 3: Handlungsfeld Familie**
Nicole Spiekermann und Dr. Carola Nürnberg, beide WiFF
 - **Workshop 4: Handlungsfeld Team**
Professorin Dr. Anke König und Clarissa Uihlein, beide WiFF
 - **Workshop 5: Handlungsfeld Sozialraum**
Diana Rosenfelder, freie Fortbildnerin, Köln und Professor Dr. Hartmut Wedekind, Alice Salomon Hochschule Berlin

12.00 Uhr

Workshops Runde II

Wiederholung der Workshops

13.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Praxiseinblicke

Gespräch mit Expertinnen und Experten sowie dem Publikum

15.00 Uhr

Auf dem Weg zum Verstehen der Welt Sinn und Bedeutung früher naturwissenschaftlicher Bildung

*Professor Dr. Markus Rehm, Pädagogische Hochschule Heidelberg und
Professor Dr. Ulrich Gebhard, Universität Hamburg*

Ein Ziel früher naturwissenschaftlicher Bildung ist es, Kinder anzuregen, über Zusammenhänge in der Natur nachzudenken. Bildung wird als Prozess verstanden, in dem das Individuum seine Überzeugungen hinterfragt, um dadurch die Welt besser zu verstehen. Begleitet wird dies auch von Ungewissheiten, Irritationen und Krisen. Der Vortrag zeigt auf, warum diese Emotionen aus bildungstheoretischer Sicht Chancen eröffnen und wie frühpädagogische Fachkräfte dieses Potenzial nutzen können.

15.45 Uhr

Abschluss

Professor Dr. Bernhard Kalicki, Deutsches Jugendinstitut, München



Moderation:
Annemarie Schuldt, WiFF

Publikationen der WiFF



Kostenlos abrufbar: www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen

Die Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte ist ein Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Jugendinstituts e.V. und wird aus Mitteln des BMBF gefördert.

Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)

info@weiterbildungsinitiative.de
www.weiterbildungsinitiative.de

 @wiff_dji
 wiff_dji

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Robert Bosch
Stiftung



Deutsches
Jugendinstitut e.V.

Die Räumlichkeiten sind nur eingeschränkt barrierefrei. Wir bemühen uns, Lösungen zu finden. Für konkrete Informationen wenden Sie sich bitte an Sarah Reker (reker@dji.de).

Tagungsort

OKTOGON | Halle 21
Zeche Zollverein | Schacht XII
Gelsenkirchener Straße 181
45309 Essen

Anreise vom Hauptbahnhof

Mit der Straßenbahn Linie 107
(Richtung Gelsenkirchen Hbf)
bis zur Haltestelle Zollverein.
Von dort ca. 3 Minuten Fußweg.

Mit dem Auto

Geben Sie „Fritz-Schupp-Allee“ in
Ihr Navigationsgerät ein. Folgen
Sie dann dem Hinweisschild
„Parkplatz A2“.

